

117
271

Unter Eannen und Pinien.

Wanderungen

in den

Alpen, Italien, Dalmatien und Montenegro.

Von

Dr. Carl Freiherr du Prel.

Quand on ne veut qu'arriver, on
peut courir en chaise de poste;
mais quand on veut voyager, il faut
aller à pied. —

J. J. Rousseau.

Berlin 1875.
Denike's Verlag
Linf & Reinf.



op. 31-8404

Dem Gefährten bei so mancher Wanderung

Dr. Heinrich Noé,

gewidmet.

An den Leser.

Die vorliegenden Schilderungen habe ich, wie es der Titel des Buches besagt, Regionen von unterschiedenem landschaftlichen Charakter entnommen und reihe aus weiterem Gebiete Bilder an einander, welche mir auf Vieles offenbarer Wanderung als die gehaltvollsten erschienen sind. Aus dem Inhalte selbst des Buches wird es ersichtlich werden, daß solche Freiheit dem Autor gestattet ist, der nicht ein nützliches Handbuch schreiben, nicht einen trockenen Führer während der Reise abgeben will, sondern vielmehr die Absicht hat, vor dem Aufbruche den Reiselustigen in unterhaltender Art auf die wechselreichen Scenen vorzubereiten, welche in den Alpen und jenseits derselben unserer harren, dem Heimgekehrten dagegen die auf meist flüchtiger Fahrt gesammelten Erinnerungen zu befestigen. Beiden gedenkt er durch eine Reihe typischer Bilder in unberechneter, epischer Aufeinanderfolge einen Theil des Vergnügens zu bereiten, das er selbst in lebendiger Anschauung erfahren hat. Dieß aber wird vielleicht gerade durch den Contrast, in

VI

dem diese Schilderungen zu einander stehen, in erhöhtem Maße bewirkt, und, indem räumlich Getrenntes nahe zusammenrückt, theilt auch mein freundlicher Begleiter die Empfindung des Wanderers, dem der beständige Wechsel der Horizonte die Bedeutsamkeit des gestaltenreichen Sternes geoffenbart hat, den wir wunderbarer Weise bewohnen. Aber auch der unverschwiegene Stimmungsantheil, womit der Darsteller, fühlbar in der Welt der Erscheinungen, die Dinge gewahrt, und welcher die lose verbundenen Blätter zu innerlichem Verbande bringt, dürfte dem oben ausgesprochenen Zwecke des Buches nicht zuwiderlaufen.

München, im April 1875.

Der Verfasser.

I n h a l t.

	Seite
Einleitung: Reisen und Wandern	1
I. An der Reichsgrenze. Das Königshaus auf dem Schachen	23
II. Ein Gang in die Tauern:	
1. Ueber das Hochthor	33
2. Der Rauriser Goldberg	55
III. Verona	79
IV. Am Po	85
V. Der campo santo von Bologna	91
VI. Apenninübergang	97
VII. Die Grotte von Monsummano	103
VIII. Oberitalienisches Leben	109
IX. Rom	117
X. Am Lago di Nemi	131
XI. Römische Ausgrabungen	145
XII. Im Passionistenkloster auf dem Monte Cavo	157
XIII. Das Colosseum in Rom	169
XIV. Beji	179
XV. Der Petersdom in Rom	191
XVI. Eine verlassene Stadt	203
XVII. In Süd-Etrurien	209
XVIII. Eine deutsche Malerherberge im Sabinergebirge	219
XIX. Subiaco im Sabinergebirge	231
XX. Der heilige Januarius	255
XXI. Der Palast des Diokletian	265
XXII. Ein Wandertag in Dalmatien	271
XXIII. In den schwarzen Bergen	287